

Thoma, Ludwig: Tiefe Sorgen sind nun eingeschlichen (1894)

- 1 Tiefe Sorgen sind nun eingeschlichen
- 2 In das deutsche Heim. Mit kurzen Strichen
- 3 Sei das ganze Elend dargestellt!
- 4 Ochsen, Kühe, Schweine, Schafe, Kälber
- 5 Werden teuer. Reiche Leute selber
- 6 Haben ihre Fleischkost eingestellt.

- 7 Seufzend stehen in der kleinen Küche
- 8 Unsre Frauchen. Alles geht in Brüche,
- 9 Und es schwindet das Familjenglück.
- 10 Nicht das Herz allein, es hat der Magen
- 11 In der Ehe sehr viel mitzusagen,
- 12 Und der Fleischpreis gehet nie zurück.

- 13 Wer beschreibt die nächtlich wilden Szenen?
- 14 Und wer zählt die bitterheißen Tränen
- 15 Einer Gattin in dem Ehebett?
- 16 Nicht mehr reizt die jugendliche Büste,
- 17 Es vergehen alle Fleischeslüste,
- 18 Kriegt man täglich nur ein Omelett!

- 19 Ja, der Staat wird es mit Reue merken!
- 20 Kann der Bürger sich nicht besser stärken,
- 21 Dann erlischt die Liebe mehr und mehr.
- 22 Und ich sehe schon in weiten Fernen
- 23 Gänzlich ausgestorben die Kasernen,
- 24 Ausgestorben seh ich Volk und Heer.

(Textopus: Tiefe Sorgen sind nun eingeschlichen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4970>)